



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei  
 Marburg a. Main, Obmann Schmalzgrube 4  
 Fernsprecher Nr. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Nr. 253

Marburg, Sonntag den 3. November 1918

58. Jahrg.

## Ruhe und Besonnenheit.

Marburg, 2. November.  
 Ruhe ist die erste Bürgerpflicht! Durch Jahrzehnte haben wir alle diesen Satz aus der deutschen Revolutionszeit spöttisch zitiert und ihn wie einen komischen Beiratsrat aus der Wiederkehrzeit überlegen behandelt. Und nun wurde dieser Satz unspöttisch von neuem Leben erfüllt; er verliert jede spöttische Komik und wird zum kategorischen Imperativ, dem wir uns alle zu beugen haben. Das Brausen der Räder der Weltgeschichte darf in der Verdrückung kein Echo der Phymänen wecken, darf nicht für gewisse Elemente, für die dann niemand die Verantwortung übernimmt, der willkommenen Anlaß zu Provokationen, zu Skandalen und Ausschreitungen werden, auch dann nicht, wenn die Rostine vielleicht mit irgend einem nationalen oder politischen Mäntelchen umhangen werden. Wer in diesen ersten Zeiten den geringsten Anlaß zur Störung der Ruhe und Ordnung bietet, macht sich eines schmerzlichen Verbrechens an sich selbst und an der Allgemeinheit schuldig. Auch die vielen Gerüchtemacher tragen wesentlich bei zur Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung; denn diese Gerüchte erzeugen Kopflösigkeit und Schreckverwirrung und bilden den Nährboden für böse Ereignisse. Jetzt heißt es, klaren und kühlen Kopf zu behalten, jede Anordnung städtischer und staatlicher Behörden ohne äußerliche Kritikfeste ruhig und unbedingt zu befolgen und alles zu unterlassen, was geeignet wäre, die Verwirrung zu steigern, die Selbstdisziplin zu untergraben und unverantwortlichen Elementen Anlaß zu Ausschreitungen zu geben. Haltet euch so viel als möglich fern von den Strafen, insbesondere in den Abendstunden, die stets eine Gefahrenquelle bilden und wartet ruhig das Ergebnis jener Verhandlungen ab, die zwischen den beiden Regierungen, der deutschösterreichischen und der südslawischen, und hinsichtlich der lokalen Verhältnisse zwischen den hiesigen beiderseits maßgebenden Faktoren gepflogen werden. Es wird, dies können wir der Bevölkerung mitteilen, von beiden leitenden Faktoren alles getan werden, was die Ruhe und Sicherheit in Marburg verbürgen kann und nur Unbesonnenheit oder fremde Elemente könnten in die Ergebnisse der Verhandlungen einen tiefen, unheilvollen Riß hineintragen. Das würde in seinen weiteren Folgen den Zusammenbruch einer jeden Kultur bedeuten und das gesamte öffentliche Leben würde in einer furchtbaren Ekstase, in grauenhaften Wildern enden, wie sie sich zum Schrecken der Welt in Rußland abrollten. Und das würde ja uns alle gemeinsam treffen und das Unheil würde jeden schlagen, ob er nun Deutscher oder Slowene ist. Jetzt heißt es, sich gegen jene unterirdischen Kräfte zu mappnen, die bei jeder staatlichen Umwälzung Beute zu machen suchen auf Kosten der Allgemeinheit und der Einzelnen und die vor nichts zurückschrecken, was ihrer zerstörenden hier moralischen Schranken zu setzen geeignet ist. Uns allen gemeinsam drohende Gefahren müssen in so erster Zeit alle Gegenstände verschwinden machen; wir haben an der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung alle drei gleiche Interesse! Der südslawische Nationalrat veröffentlicht heute eine Erklärung, worin sich auf seinem Gebiete bisher keinerlei Gewalttat ereignet habe und daß gegenseitige Gerüchte nur darauf berechnet seien, keinen Staat in der Öffentlichkeit herabzusetzen und das gute Verhältnis mit dem Nachbarstaate zu trüben. Wir sind überzeugt davon, daß der südslawische Nationalrat seine moralische Gewalt auch an seinen Grenzen erfolgreich wird ausüben können, sowie wir sicher sind, daß hierzulande

# Fortgesetzte Gebietsräumung.

## Schwenkung in Frankreich.

Besorgnis vor der Bolschewikenrippe.

Bern, 1. November. Alle linksrepublikanischen französischen Parteien einschließlich der mäßigsten, der radikalen und der radikalsozialistischen, haben sich in Manifesten und in Resolutionen für das Programm Willous entschieden, und zwar gegen den Willen Clemenceaus, dem damit seine eigene Partei in den Rücken gefallen ist und der mit Mühe und Not verhindert hatte, daß sich die Radikalen mit den Sozialisten und Syndikalistten identisch erklärten. Sie haben aber auch genug Erinnerungswörter und politisches Verständnis, sich nicht ein Deutschland zu wünschen, das 44 Jahre lang mit finsternen Ansehplänen neben ihnen einher lebt. Sie haben ferner ganz bestimmte Vorstellungen von jener Flugtaut, die aus Rußland über Deutschland nach Frankreich geweht werden könnte. Sie begreifen, daß eine solche Entmanung Deutschlands gleichbedeutend wäre mit der Verletzung jeglicher Staatsautorität. Sie kennen die Zustände im eigenen Lande gut genug, um zu wissen, daß auch die bolschewistische Grippe vor keiner natürlichen und erst recht vor keiner willkürlichen Grenze Halt macht.

## Die Waffenstillstandsfrage.

Bedingungen für „Oesterreich“ geheim.

Rotterdam, 1. November. Die „Daily News“ meldet aus Paris, die Alliierten würden die Waffenstillstandsbedingungen an „Oesterreich“ erst mitteilen, wenn Wilson ihnen die amtliche Korrespondenz vorgelegt haben werde. Die Bedingungen des Waffenstillstandes mit Bulgarien werden in den Entenblättern nicht veröffentlicht. Das „Welt Journal“ kündigt an, daß man es hinsichtlich der Kapitulation von Oesterreich ebenso machen und die Bedingungen nicht veröffentlichen werde.

### Die italienischen Bedingungen.

Lugano, 1. November. Die „Tribuna“ veröffentlicht ein Programm der italienischen Forderungen für den Waffenstillstand, das folgende Punkte enthält: Zu Lande Räumung von Tolmein, Palafija, des Wippachtals sowie des ganzen Karstgebietes; Schleifung der Befestigungen im Karst und Trentino; Räumung der Städte Triest und Trient; Auslieferung des gesamten Kriegsmaterials und Proviantes in den besetzten Gebieten, sowie eines Drittels aller Waffen; Betriebseinstellung der Kriegsindustrie unter Kontrolle der Verbündeten sowie eines Teiles der Heeresautomobile und Pferde. Zur See wird die Schleifung der Befestigungen von Pola, Cattaro und Dalmatien, Auslieferung des Kriegsmaterials und der U-Boote samt ihren Batterien, ferner Räumung des Bocen sowie gewisser dalmatischer Inseln verlangt. Dies ist von den türkischen Truppen zu räumen, wie die „Tribuna“ sagt, nur das militärische Programm, ohne von den Sicherheiten politischer, finanzieller und wirtschaftlicher Natur zu reden.

### Bedingungen für die Türkei.

Nur für den Waffenstillstand.  
 London, 2. November. (Reuterbüro.) Der mit der Türkei abgeschlossene Waffenstillstandsvertrag enthält u. a. folgende Bedingungen: Dessnung der Meerengen und Befestigung deren Forts durch die verbündeten Truppen. Bedingungenlose Übergabe aller Kriegsgefangenen der alliierten Mächte, internierten oder gefangenen Armeenier, sofortige Demobilisierung der türkischen Armee mit Ausnahme der für die Bewachung und Aufrechterhaltung der inneren Ordnung erforderlichen Truppen, Auslieferung der Schiffe mit Ausnahme der für den Postdienst nötigen kleinen Fahrzeuge. Die Alliierten erhalten das Recht, nötigenfalls alle strategischen Punkte zu besetzen. Der Kaukasus ist von den türkischen Truppen zu räumen. Alle Bahnen sind unter die Kontrolle der alliierten Offiziere zu stellen. Datum und Balu können von den Alliierten besetzt werden. Alle Garnisonen in Hedhas, Yemen, Assirien, Sy-

rien und Mesopotamien sind an die nächsten Kommanden der alliierten Mächte auszuliefern. Ebenso alle türkischen Offiziere in Tripolis an die nächste italienische Garnison. Auch alle Häfen in Tripolis müssen den nächsten verbündeten Garnison ausgeliefert werden. Die Türkei verpflichtet sich, alle Beziehungen zu den Mittelmächten aufzugeben. Die Feindseligkeiten zwischen den Verbündeten und der Türkei hören am 31. Oktober mittags auf.

### Frankreich.

Die Beratungen in Paris.

Genf, 1. November. Der Pariser Korrespondent des „Journal de Geneve“ bestätigt heute in einem Leitartikel, daß noch keine Einigung unter den Alliierten über ein gemeinsames Friedensprogramm erzielt werden konnte und daß Meinungsverschiedenheiten bestehen.

### Türkei.

Kapitulation in Mesopotamien.

London, 31. Oktober. Evening Standard“ erzählt, daß Ismail Galki Pascha, der in Mesopotamien die türkische Tigridarmee kommandiert, sich mit einer ganzen Division und den besten Teilen einer anderen Division ergeben habe.

### Deutsches Reich.

Gegen bolschewistische Treiber.

Die die „Germania“ mitteilt, hat sich der Kriegsrat des Kabinetts in seinen letzten Sitzungen auch mit der bolschewistischen Agitation beschäftigt, die von untergeordneten Stellen der Berliner Vertretung der russischen Regierung ausgeht. Es wurden in diesem Zusammenhang verschiedene notwendige Maßnahmen erwogen und beschlossen.

Abtritt des Admirals Souchon.

Berlin, 1. November. Heute übernahm Admiral Souchon die Geschäfte des Chefs der Marineleitung der Kaiserlichen Marine aus dem Dienst. Souchon, der sich Souchon als Chef der Mittelmeerdivision bei Beginn des Krieges erworben hat, sind nach in unserer Erinnerung noch. Mit dem Schlachtfreuzer „Göben“, seinem Flaggschiff, und dem geschützten Kreuzer „Breslau“ bombardierte er am 2. August 1914 die französischen Truppeninschiffungsplätze Bone und Philippeville, nahm dann in Eile Kohlen in Messina ein, durchbrach die Kette der britischen Kriegsschiffe in der Nacht am 8. August und lief wohlweislich am 10. August in die Farbankellen ein. Hierauf wurde er von Souchon der Reorganisation der türkischen Flotte.

### Ungarn.

Graf Tisza ermordet.

Am 31. Oktober drangen ungarische Soldaten nach Überwindung der Gendarmeriewache in die Wohnung des Grafen Tisza ein, der ihnen mit vorgehaltenem Revolver entgegentrat. Sie forderten ihn auf, den Revolver wegzulegen. Graf Tisza tat dies, worauf die Soldaten den Grafen Tisza neben seiner Gattin und der Gräfin Almassy nieder schossen.

Ausrufung einer Banater Republik.

Ofenpest, 31. Oktober. Aus Temeswar wird telegraphiert: Auf die Nachricht, daß die österreichische Republik proklamiert worden wäre, trat auch dort die Bevölkerung zusammen. Sodann wurden ungarische,

teine deutsche Hand und keine deutsche Stimme zur Reizung führen wird. Ruhe und Vertrauen in behördliche Anordnungen und deren Unterstützung, das ist jetzt das Wichtigste; alles andere, was wir zum Leben brauchen, ist aus dieser Quelle!

deutsche, serbische und rumänische Soldatenräte gegründet. Es konstituierte sich auch der Nationalrat des Banates, der die Abhängigkeit von Serbien und Rumänien im Hinblick auf die Verbindung zu setzen. Es wurde von ihm die Republik proklamiert.

35.000 Matrosen auf dem Meer, nach Wien.

Ofenpest, 31. Oktober. Der Flottenkommandant Horthy, der sich dem Nationalrat angeschlossen hat, hat diesen verständigt, daß er mit 35.000 Matrosen auf dem Wege nach Ofenpest sei und bereits in Szatthurn einetroffen ist. 10.000 Mann werden zum Schutze der Grenze in Kroatien bleiben, die anderen 25.000 Mann kommen nach Ofenpest.

**Wieder Ruhe in Ofenpest.**

KB. Ofenpest, 2. Oktober. Heute früh haben die Arbeiter überall die Arbeit aufgenommen. Auch die Bahnen funktionieren. Der deutsche Generalkonsul erschien beim Nationalrat, um wegen Lieferung von deutschen Kohlen für die Lieferung von Lebensmitteln zu beraten. Die Polizei hat Plünderer verhaftet. Sämtliche Offiziere der Ofenpester Garnison haben heute vormittags vor dem Parlamentsgebäude dem Nationalrat und der Volksregierung den Eid geleistet. Die Regierung wurde hierbei durch den Kriegsminister Eindner vertreten.

**„Viribus unis“ — versenkt.**

KB. Wien, 1. November. Das I. I. Kriegsministerium, Marinesektion, teilt mit: Auf bisher noch unaufgeklärte Weise drangen heute morgens nach Übergabe der Flotte an den südslawischen Nationalrat mehrere italienische Seeoffiziere in den großen Hafen von Pola ein, legten eine Mine an das Schlachtschiff „Viribus unis“ und brachten es zum Sinken. Stab und Mannschaft sind größtenteils gerettet.

**Südslawischer Staat.**

**Die südslawische Regierung.**

Der südslawische Nationalrat in Agrani hat für den slowenischen Teil des südslawischen Staates folgende Regierung ernannt: Verfassung: Josef Pogacnik, Inneres: Dr. Janjo Brejc, Verpflegung: Dr. Ivan Tavcar, Kultus und Unterricht: Dr. Karl Verhovsek, Justiz: Dr. Vladimir Ravnihar, soziale Fürsorge: Anton Kristan, Finanzen: Dr. Vefoslav Kukulovic, Verkehr: Dr. Paul Pestotnik, Industrie und Handel: Dr. Karl Triller, öffentliche Arbeiten und Gewerbe: Ingenieur Vladimir Remec, Ackerbau: Pralat Andreas Kalan, Volksverteidigung: Dr. Lovro Pogacnik, Volksgesundheit: Dr. Anton Brececi.

**Slowenische Miltz.**

Laibach, 30. Oktober. Aus den slowenischen Turn- und Sokosvereinen hat sich

eine Nationalwehr gebildet. Zum Eintritt in diese Wehr sind sämtliche Männer von 18 bis 50 Jahren verpflichtet.

**Die grünen Bänder.**

Im weiteren Ausschreitungen der grünen Bänder in den Provinzen zu verhüten, hat der Nationalrat die Verhängung des Standrechtes über die Komitate Szerem, Veröcse, Pozega und Belovar (im Drau-Savo-Knie) angeordnet.

**Entfernung deutscher Gerichtsbeamten.**

Dr. Ravnihar hat den Landesgerichtspräsidenten Wolf von Elsner, den Landesgerichts-Disziplinpräsidenten Hofrat Josef Pajz, den Staatsanwalt Dr. Eduard Pajnic sowie den Leiter des Bezirksgerichtes Oberlandesgerichtsrat Heinrich Sturm in Laibach, der Bezirksgerichtsratsreferent in Radmannsdorf Hugo Luschin, den Bezirksgerichtsvorsteher in Gottschee Oberlandesgerichtsrat Otokar Cernisein sowie den Kreisgerichtspräsidenten in Rudolfswert Franz Garzaroli Edl. v. Thurnlat

**Erklärung des südslawischen Nationalrates.**

KB. Laibach, 2. November. Das Pressbüro Laibach wurde vom südslawischen Nationalrat ermächtigt, gegenüber den besonders in Deutschösterreich in Umlauf befindlichen Gerüchten über Pogrome, Grauel und Gewalttätigkeiten, die sich gegenwärtig auf südslawischem Gebiete zutragen sollen, festzustellen, daß sich im ganzen Gewaltbereiche des südslawischen Nationalrates in der Zeit seit der Unabhängigkeitserklärung des südslawischen Gebietes nicht das geringste ereignet hat, was als Verstoß gegen die Ruhe und Ordnung hingestellt werden könnte. In genauester Befolgung der von der Nationalregierung erteilten Weisungen, Gut-Würde und persönliche Ehren jedes Einwohner des südslawischen Gebietes, mag er welcher Nationalität immer angehören, zu respektieren, beobachtet das gesamte südslawische Volk in Stadt und Land das korrekteste Verhalten. Jedes Gerücht ist offenbar mit der Absicht in Verbindung gebracht worden, das junge Staatswesen durch böswillige Verleumdungen zu schädigen und nach Möglichkeit den von den Südslawen ebenso herzlich wie von den einsichtigen Nachbarnationen erwünschten gutfreundschaftlichen Beziehungen in allem Anfang den Boden zu entziehen. Verstöbe wider Ruhe und Ordnung sind auf südslawischem Boden nur insoweit vorgekommen, als genau so wie beispielsweise in Tirol auf dem Rückmarsch von der Front befindlichen Heerhaufen, da und dort auf dem flachen Lande Plünderungsversuche machten. Weil jedoch auch gegen derlei Uebergriffe volksfremder Elemente die erforderlichen Maßnahmen getroffen sind,

bleiben auch solche Vorwände so gut wie ausgeschlossen.

**Juland.**

**Deutschösterreich.**

**Die erste Volkregierung.**

Die Verteilung der Staatssekretariate ist folgende: Aeußeres: Abg. Dr. Adler (Sozialdemokrat); Inneres: Abg. Malaja (christlichsozial); Finanzen: Abg. Dr. Steinwender (deutschnational); Gewerbe, Handel und Industrie sowie Kriegs- und Uebergangswirtschaft: Abg. Dr. Urban (deutschnational); Verkehrswezen: Abg. Julak (christlichsozial) mit Sektionschef Ritter v. Endres als Unterstaatssekretär; Unterricht: Abg. Pacher (deutschnational); Justiz: Abg. Dr. Koller (deutschnational); öffentliche Arbeiten: Landtagsabg. Terdit (christlichsozial) als Sachmann; Volksernährung: Sektionschef Dr. v. Loewenfeld; Ruß als Sachmann; soziale Fürsorge: Abg. Hamusch (Sozialdemokrat); Landwirtschaft: Abg. Stöckler (christlichsozial); Heerwesen: Abg. Rittmeister Mayer (deutschnational); Volksgesundheit: Professor Dr. Raup als Sachmann.

In Stelle der zu Staatssekretären ernannten Mitglieder des Staatsrates wurden deren Erfahrmänner in den Staatsrat einberufen und zwar für den Staatssekretär des Aeußern Dr. Adler Dr. Ellerbogen, für den Staatssekretär für Heerwesen Mayer der Abg. Tro, für den Staatssekretär des Unterrichts Pacher der Abg. Bodirski, für den Staatssekretär für Finanzen Dr. Steinwender der Abgeordnete Lusch, für den Staatssekretär für Landwirtschaft Stöckler Dr. Gruber, für den Staatssekretär für Handel Dr. Arbar der Abg. Waber.

**Der Soldatenrat.**

Die Wahlen für den Soldatenrat in Wien, denen Samstag 20 Soldatenversammlungen vorausgingen, finden heute Sonntag 9 Uhr vormittags in den Wiener Kasernen statt. Die Wahlordnung besagt u. a.: Jedes Regiment und jedes selbständige Bataillon (Truppenkörper, Ersatzkörper und Anstalten) wählt 2 Offiziere, jed. Unterabteilung, Kompanie, wählt 2 Mannschafspersonen in den Soldatenrat. Die Wahl erfolgt geheim mit Stimmzettel. Gewählt ist, wer die relative Mehrheit erhält. Wahlberechtigt sind nur die Offiziere und Mannschaften der sich aus Deutschösterreich ergebenden Truppenkörper. des Postens entkoben und das Slowenische, bezw. das Serbo-Kroatische zur Amtssprache erhoben und gleichzeitig bis auf weiteres verfügt, daß den Nichtslowenen gestattet ist, ihre Eingaben in ihrer Sprache einzureichen, wohingegen die Erledigung ausschließlich in der oben bezeichneten Amtssprache erfolgt. Die Urteile werden von nun an „Im Namen des Gesetzes“ verkündet.

**Egerlands Unabhängigkeit.**

In Eger versammelten sich unter Vorsitz des Bezirksobmannes Dr. Bernardin die Mitglieder der Bezirksvertretung Eger-

und sein. Nach langem Bedenken wurde der Beschluß gefaßt, das ungarische Lager Speidel von den deutschen Kronen unabhängig zu erklären, da gegen die volle Souveränität mit Deutschösterreich und Deutschböhmen angetreten.

**Kurze Nachrichten.**

**Flucht von 200 Schwerverbrechern aus Möllersdorf.** Donnerstag sind aus der Strafanstalt Möllersdorf über 200 Sträflinge nach Ueberwältigung der Aufsicht ausgebrochen. Darunter soll sich auch der bekannte Stigmörder Hofrichter befinden.

**Kleider- und Wäscheraub an Seiden.** Auf dem Troppauer Friedhofe wurden etwa zwanzig Leichen ausgegraben und ihrer Kleider und Wäsche beraubt. Die Leichenberaubungen wurden durch Kinder aufgedeckt, die unter Laub versteckt ein Seidenkleid, ein Frauenhemd und weiße Frauenkrämpfe fanden. Das Kleid wurde als jenes erkannt, das ein junges Mädchen ins Grab mitgenommen hatte. Verhaftet wurden der Aushilfstotengräber Josef Blach und mehrere Komplizen.

**Ernährungsfragen.**

**A. u. F. Approximierungskommission Marburg.** Den Mitgliedern der Lebensmittelstelle und für den Fleischbezug der k. u. k. Approx.-Komm. wird mitgeteilt, daß ab heute der Verkauf der Waren nur gegen Barzahlung erfolgt. Die eingezahlten Mitgliedsbeiträge werden bei den Zahlungen am 5. u. 6. d. mts. verrechnet werden.

**Stadtratbeamte und Lehrer.** Der nächste Verkauf findet nicht Montag und Donnerstag, sondern erst Donnerstag und Freitag statt.

**Ungarn nimmt unsere Lebensmitteltransportschiffe.** Die ungarische Regierung hat an sämtliche Donauhafen Kommandos den Auftrag erteilt, das gesamte deutschösterreichische und reichsdeutsche Schiffsmaterial, das gegenwärtig auf dem durch Ungarn fliegenden Teil der Donau schwimmt und somit sämtliche auf diesen Schiffen befindliche Ladungen zurückzuhalten und den Weitertransport nach Deutschland und Deutschösterreich zu verhindern. Unter diesen Schiffsladungen befinden sich nicht weniger als 20.000 Tonnen Lebensmittel, die für Deutschösterreich und Deutschland bestimmt waren. Ferner wertvolle Erzladungen aus dem Kaukasus und Oelladungen aus Rumänien. Durch diese Maßnahmen wird der Abtransport von zwei deutschen Armeekorps, die derzeit noch am Balkan stehen und gegen das Vordringen der Entente truppen kämpfen und somit ungarischen Boden verteidigen, unmöglich. Wie mitgeteilt wird, beabsichtigt die deutsche Regierung bei der ungarischen Regierung schärfste Vorstellungen zu unternehmen.

**Am Buchengrund**

Original-Roman von Courts-Mohler (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Du lieber Günter, arbeitest dich in deinen Ruhestunden langsam ein und später, wenn ich nicht mehr so schaffen kann, dann ist der Berivalter so weit, daß du dich auf ihn verlassen kannst. Er will bald heiraten und wird dann selbst und berufstätig werden. Jetzt ist er momentan ein bißchen faulig, weil er verliebt ist. Dann wird die immer Zeit für deine schriftstellerischen Arbeiten bleiben. Du wirst Gutes und Großes schaffen. Ich weiß und hoffe, ich habe mich angestrengt in deine Gedanken, habe alles gesehen, was du geschrieben hast und viel dabei gelernt. Ich werde stolz sein, stolz — wie eine echte Mutter auf ihren Sohn. Und wenn deine herrliche, unvergleichliche Mutter auf mich herab sehen kann, dann wird sie mir ein kleines Binkeln in deinem Herzen gönnen — um meiner Liebe willen.“

Gerührt küßte er wieder ihre Hände. „Wie kann ich nur soviel Liebe und Güte annehmen, ohne mich zu schämen“, sagte er leise. Sie lächelte froh.

„Es braucht dich gar nicht zu beschämen. Ich weiß einen Ausweg, daß du von mir nichts anzunehmen brauchst. Ich sehe Jutta zur Erbin von Hohenegg ein. Aus ihren Händen wirst du Hohenegg lieber zurücknehmen, als aus den meinen.“

Er bewunderte ihren Partisan. Wahrlich, sie besaß ein edles, großes Herz. „Tue wie du willst, ich füge mich in alles. Vor dir habe ich jetzt keinen Stolz mehr. Es soll alles nach deinem Willen geschehen. Und jetzt hole ich dir meine Braut. Du sollst uns deinen Segen geben, da wir keine Mutter mehr haben.“

Er erhob sich und öffnete die Tür zum Nebenzimmer.

„Ruttal!“ Da lag sie bereits in seine ausgetragenen Arme. Jünftig umschlungen watea sie vor die alte Dame hin. Frau Larvas Gesicht zuckte in heifer Erregung. Jutta warf sich in ihre Arme.

„Ist nun alles gut, Liebste Jutta?“ Die alte Dame streichelte sie liebevoll. „Alles, mein liebes gutes Kind — und dir danke ich, daß sich alles so herrlich ge-  
fügt hat. Gott segne euch, meine lieben Kinder! Möge mit euch ein neues festes Glück in Hohenegg einziehen.“

Einige Stunden später saß Frau Laura mit ihren Nichten und ihrem Stiefsohn in dem schönen großen Speisesaal an der festlich gedeckten Tafel. Die Verlobung des jungen Baares und Günters Heimkehr sollte gefeiert werden.

Johann servierte mit feierlicher Grandezza auf dem berühmten Hohenegger Silber. Sein Gesicht strahlte so hoch, daß er zuweißen die würdige Miene vergaß.

Nach dem Nachtisch das Brautpaar eine Weile mit sich selbst beschäftigt war, zog Frau Laura Lena an ihre Seite.

„Liebes Kind, ich will heute nur gültliche Gesichter um mich sehen. Höre mich an. In meinem Testament hatte ich, damit ihr beiden Schwestern nicht hinter eurem Bruder zurückbleiben solltet, jeder von euch vierzigtausend Mark vermacht. Jutta ist nun, da sie Günters Frau wird, so gestellt, daß sie auf diese Summe zu deinen Gunsten verzichten kann. So sollst du also achtzigtausend Mark bekommen. Jutta hat mir gewünscht, daß sie dich nur mit großer Sorge wieder nach Afrika ziehen läßt. Du hast mir gesagt, daß Maria habe nur ungern ihren Soldatenbräutigam abgegeben. Ich denke mit mir, wenn ich dich die achtzigtausend Mark gleich zur Verfügung stelle, dann kann dein Mann nicht wieder als Offizier in sein altes Regiment

eintreten. Ihr braucht nicht darauf zu warten, bis ich tot bin. Was sagst du dazu, kleine Fran?“

„Ach — was sagte Lena dazu? Nicht viel. Sie fiel Tante Laura schluchzend um den Hals und mühte vor Glück nicht auszuatmen ein. Günter und Jutta wurden nun aufmerksam und als sie hörten, was Lena so freudig erregte, umarmte Jutta jubelnd die Schwester.“

„Nun erst ist mein Glück ganz ohne Schatten!“

Wally wurde oben von Stina herüberbracht. Sie sollte am Abend teilnehmen. Lena flog auf ihr Tobhörnchen zu.

„Liebling, komm, gib Tante Laura einen Küsschen, dann ist es gut — so gut!“

Wally küßte Tante Laura so heilig, daß sie ihr Näschchen ganz breit quetschte.

„Gute Tante Laura, Wally will dich küßen.“

„Gleich nach dem guten Lena mit verflucht sein Glück auf ihr Zimmer, um ihrem geliebten Wally zu schreiben, wie ihr Leben durch Tante Lauras Güte nun so herrlich werden sollte.“

Was einer wunderbaren, herrlichen Brautzeit wurde Jutta Jutta am nächsten



### Unterricht und Erziehung.

**Kinder-Gewerkschule Roman Rde.** Beginn des Unterrichtes am 6. November um 2 Uhr in der Anabenschule, Elisabethstraße.

### Marburger und Tages-Nachrichten.

An die Bevölkerung Marburgs! Zur Bezeichnung der Marburger Bevölkerung sei mitgeteilt: Es wird gegenwärtig zwischen beiden maßgebenden deutschen und slowenischen Faktoren über ein gemeinsames Vorgehen in allen wirtschaftlichen Fragen verhandelt; die Verhandlungen hinsichtlich der allgemeinen Sicherheit in der Stadt stehen vor ihrem Abschluss. Wir warnen vor jeder Provokation, wo immer sie erfolgen möge; jeder Stein zu Ausgrenzung muß vermieden oder rechtzeitig unterdrückt werden; so wohl die deutschösterreichische als die slowenische Regierung würden jede Ausgrenzung rücksichtslos zu ahnden wissen. Gehe also niemand irgend einen Anlaß zu Ereignissen, deren Tragweite noch nicht abzusehen ist. Wenn jeder Einzelne auf Ruhe und Ordnung hält, dann werden die im Gange befindlichen Verhandlungen und die Vereinbarungen nicht gestört und Ruhe und Ordnung werden gesichert sein!

**Gründung eines Marburger Kreditvereines.** Dem energischen Betreiben erfahrener Kaufleute und dem Engagementen der hiesigen Gemeinde-Sparkasse ist es zu danken, daß endlich einmal die Gründung des lange ersehnten Kreditvereines der Gemeinde-Sparkasse zur Vermittlung gelangte, wodurch dem Handels- und Gewerbe eine unerlöschliche Kreditquelle in Voraussicht der kommenden großen Bedürfnisse an Warmmitteln zur Verfügung stehen wird. Ganz besonders sei bemerkt, daß durch die einsichtsvolle Fürsorge der hiesigen Gemeinde-Sparkasse der Kreditvereine die Möglichkeit geboten ist, den Geldnehmern zu einem möglichst niedrigen Satz (höchstens 6 Prozent) Gelder zur Verfügung zu stellen, ohne daß weitere Spesen in Anrechnung kommen. An alle Interessenten des wirtschaftlichen Lebens von Marburg und Umgebung wird das dringende Ersuchen gestellt, diese Neugründung auf das bestmögliche zu fördern, da hiedurch nicht nur die eigenen Interessen gewahrt werden, sondern durch den Gewinnanteil der Gemeinde-Sparkasse auch im indirekten Wege die Stadtgemeinde einen 50prozentigen Ertrag zugesichert erhält, der jedem Einzelnen, sowie auch der Allgemeinheit in den verminderten Gemeindeforderungen zugute kommt. Ein sicheres Gelingen dieser Neugründung ist nur im innigen Zusammenhalten sämtlicher Interessenten zu finden und wird in Anbetracht der sich neu bildenden Wirtschaftsordnung es jedem Einzelnen zur Pflicht gemacht, alles hintanzusetzen, was diese uneigennütige Gründung beeinträchtigen könnte.

**Neun-Uhr-Sperre in Marburg.** Bürgermeister Herr Dr. Schmidt hat verfügt, daß von nun an sämtliche Gast- und Kaffeehäuser in Marburg um 9 Uhr abends zu sperren sind. Diese Verfügung begreift

die Quellen von Ruhestörungen zu verschließen, die sich erfahrungsgemäß in der Nachtzeit am leichtesten entwickeln. Jeder, der es mit der öffentlichen Ruhe und Ordnung ernst meint und Unheil vermeiden will, wird diese Verfügung begrüßen. Bei dieser Gelegenheit werden alle Eltern oder ältere Angehörige der Jugend dringend ermahnt, die Jugend insbesondere in den Abendstunden nicht auf die Straße zu lassen, denn gerade die Jugend ist oft unbeherrschbar und denkt nicht an die Tragweite ihres Tuns.

**Die Militärgeißel des Landes.** Im Auftrag des Staatsrates von Deutschösterreich, trat am 1. d. Abg. Einpinner in Graz ein, um die Militärgeißel des Landes für den deutschösterreichischen Startort zu übernehmen und die sofortige Beibehaltung der Truppen zu veranlassen. Militärkommandant G. d. K. Kreherr v. Lukas hat in Gegenwart des Wohlfahrtsausschusses in die Hand des Abg. Einpinner das Geißel (Trennid) auf die neue Verfassung Deutschösterreichs abgeleitet. Die Beibehaltung der Truppen findet in den nächsten Tagen in die Hand von Mitglieder des Wohlfahrtsausschusses statt.

**Ständerungen sowie Verleumdungen** zwischen und Wahngutes haben sich leider in den letzten Tagen und Nächten ereignet. So im Anwesenheitsraum, in der Parade bei der Infanteriekaserne, in der Artillerie- und Drakulokaserne und am Hauptbahnhofe. Ungeheure Werte sind verschwunden, darunter insbesondere Ausrüstungsstücke wie Uniformen, Schuhe, Waffen usw. Das meiste fiel in die Hände ziviler „Abnehmer“, das andere nahmen fortgehende Soldaten mit.

**Warnung vor Spekulationen in Kriegsanleihen!** Es ist nicht ausgeschlossen, daß Spekulationen der Bauern unter Verbitzung allerhand Gerüchte zu beeinträchtigen suchen, die Kriegsanleihe unter allen Umständen mit Verlust zu verkaufen, um nicht später noch größere Verluste dabei zu erleiden. Solche Kriegsanleihe-Möller verfolgen natürlich den Zweck, die Wertpapiere der Bauern billig abzudrücken und sie sodann anderwärts mit Gewinn wieder weiter zu verkaufen. Landwirte! Laßt euch von Spekulationen nicht beunruhigen, teilet solche Käufe nicht dem Besitze der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Steiermark, Graz, Bismorckplatz Nr. 3, mit, welcher gerne bereit ist, euch in allen die Kriegsanleihe betreffenden Fragen zu beraten.

**Unser neuer Roman.** Mit heutigem Schließen wir den Roman von H. Courthes-Mahler, „Im Buchengrund“, der in unserer Zeitschrift so außerordentlichen Beifall gefunden hat. Abgesehen von den schriftlichen Mitteilungen, die ihre Freunde über den prächtigen Roman zum Ausdruck brachten, kamen uns auch fortgesetzt eine Unmenge mündliche Beifallsausdrücke zu. In der heutigen Nummer beginnen wir einen neuen Roman von Josef Schade-Haebde mit dem Titel „Eine Mutter Liebe“. Wir sind überzeugt, daß auch dieser Roman, dessen tiefgehende Tragik starke Spannungen beim Lesen auslöst, den verwöhnten Ansprüchen genügen wird.

**Der Kinderkriegsfläche des deutschen Schulvereines in Marburg** widmeten anstatt eines Gräberfriedhofes Frau Cäcilie Wastian 100 A., Herr Friedrich Groß statt eines Kranzes für die verstorbene Generalmajorswitwe Josefa v. Niegler 20 A. Die Direktion für elektrische Industrie, Filiale Marburg, betätigte ihren Wohlwollenssinn neuerdings durch kostenlose Installationsarbeiten. Allen Vorbenannten sagt aufrichtigen Dank für ihr hochherziges Tun zu Gunsten der armen Kinder die Leitung der Anstalt.

**Enthebungs- und Abwartebewilligungen.** Vom Ministerium für Landesverteidigung wird verkündet: Alle am 31. Oktober 1918 oder später ablaufenden befristeten Enthebungs- und Abwartebewilligungen gelten vorläufig bis 31. Dezember 1918 generell verlängert. Die Verlängerung erstreckt sich auch auf solche Fälle, in denen bereits eine abweisliche Entscheidung ergangen ist, der Betreffende jedoch bisher nicht eingerückt ist.

**„Die Bosnianen kommen.“** So lautet eines der vielen Gerüchte, die täglich die Stadt durchschwirren. Es sieht aus Lebringe seien die Bosnianen abgezogen und nach Marburg, Unbeherrschbar, nach Eiben. Falls Verheißung sei bereits erfüllt worden usw. In Wahrheit handelt es sich nur darum, daß eine Anzahl Bosnianen tatsächlich aus Lebringe abgezogen wurde; mehrere von ihnen wurden in Eiben festgehalten. Die Ursache des Gerüchtes über „Bosnianen in Lebringe“ dürfte darin bestehen, daß Donnerstag die Wäldlinge aus Wagna abtransportiert wurden, daß ferner diese nicht aus Lebringe, sondern aus Eiben fortwählten und daß zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung Militär nach Lebringe geschickt wurde.

**An Spenden statt Gräberbeleuchtung** sind bei der Stadtkasse für die Stadtkassen eingezahlt worden: von Frau Josefine Kurnig, Graz 10 A., Familie Walter aus Oberdorf (für die Grust Dr. Pinka) 20 A., Herr Kaspar Hausmaninger 50 A. Allen Spendern sei herzlich Dank gesagt.

**Wirdig-Beitragter Nachrichten.** R. Adritt des Bürgermeisters. In der am 30. Oktober abgehaltenen unregelmäßigen Gemeindevorstandssitzung legte Bürgermeister Herr Dr. Max Mayer seine seit 1914 innegehabte Bürgermeisterstelle zurück. Altbürgermeister Stiger würdige, in einer längeren Ausführung die Verdienste des Scheidenden um die Stadtgemeindevorteilung und bebauert, daß Dr. Würmayer infolge beruflicher Ueberbürdung diese Stelle zurücklegen mußte. Die Gemeindevorstände führen von nun ab Bürgermeisterstellvertreter Koll. Rat. Berzollati. — Ernennung eines Gemeindevorstandesekretärs. E. Horvat wurde zum bleibenden Gemeindevorstandesekretär ernannt. — Schussverre. Infolge der Grippe, die bei uns immer mehr an Ausbreitung gewinnt und bereits Opfer forderte, wurde die deutsche Volksschule und der Kindergarten bis auf Weiteres geschlossen.

**Verlängerung der Mieterschutzverordnung.** Die geltende Mieterschutzverordnung, in ihrer Wirksamkeit auf das laufende Jahr beschränkt, wird durch eine Ministerialverordnung vom 26. Oktober verlängert. Die neue Verordnung ergänzt die alle durch eine Reihe von Vorschriften.

**Militärische Bahnlegitimationen.** Die Ausgabe der neuen Legitimationen für Angehörige von Militärberufsgangisten fernere die Prolongation dieser Legitimationen sowie auch der noch gültigen seinerzeit von der Militärverwaltung ausgearbeiteten Legitimationen mit dem Vorbild findet bei der General-Direktion der Südbahn, Wien, Schlegelpl. 4 u. beiden Betriebs-Inspektoraten der Südbahn in Graz, Triest, Klagenfurt und Innsbruck statt, an welche Stellen sich die betreffenden Militärkommanden je nach ihrem Standort zu wenden haben. Nur ordnungsmäßig frankierte Sendungen und Sendungen, denen die Postzustellgebühr von 10 bzw. 20 Hellern angeschlossen ist, werden der Behandlung zugeführt.

**Der Fernsprecherverkehr verboten!** Samstag wurde in Marburg der Fernsprecherverkehr verboten. Dies brachte es mit sich, daß wir heute keine Drahtberichte unseres Wiener Vertreters veröffentlichen können. Wir werden bemüht sein, im Interesse der Öffentlichkeit, welche besonders in diesen schweren Zeiten ein Interesse auf Informationen hat, eine Rücknahme dieses Verbotes wenigstens für den Zeitungsdienst zu erwirken.

**Spenden.** Anstatt Gräberfriedhof spendete der Rettungsabteilung Familie Mittelmeier Baternolli 100 A., Frau A. Hoffmann 20 A., Familie Kockmann 20 A. — Frau Maria Murschitz spendet 25 A. der Rettungsabteilung statt eines Kranzes für die Grust ihres Mannes. — Herr Kup. Eisel spendete ein Kranz für das verstorbene Fräulein Marianne Koncaric 10 A., für den verstorbenen Herrn Albert Kilmann die Herren Rudolf Benke, Architekt, 20 A., Georg Menhart, Tischlermeister, 20 A. und Franz Glanitz, Zimmermeister, 20 A. der Rettungsabteilung.

**Der Haupttreffer der Klassenlotterie im** Betrage von ev. einer Million Kronen kann bei der allgemein bekannten und beliebten Gesellschaft Josef Stein, Wien, I., Hipplingerstraße 21, gewonnen werden, die bereits zirkeln neun bis zehn Millionen Kronen an Gewinnen an ihre glücklichen Kommitenten ausbezahlt hat. Lose 1. Klasse werden jetzt schon ausgegeben, und da erfahrungsgemäß der Vorrat an verfügbaren Losen rasch vergriffen ist, ist eine sofortige Bestellung mittels Postkarte ratsam. Wir verweisen auf das heutige Blatt.

**Infektionskrankheiten. Wochen-** ausweis für das Stadtgebiet Marburg (Zivilpersonen): Diphtherie: verblieben 1, zugewachsen —, geheilt —, gestorben —, verblieben 1; Scharlach: verblieben 2, zugewachsen 0, geheilt 0, gestorben 0, verblieben 2; Typhus: verblieben 4, zugewachsen 0, geheilt 1, gestorben 0; verblieben 3; Ruhr: verblieben 19, zugewachsen 14, geheilt 10, gestorben 0, verblieben 23.

**Slowenische Sprachkurse in Mar-** burg. Auf mehrfache Anfragen wird bekanntgegeben, daß in den slowenischen Kursen noch Teilnehmer mit Vorkenntnissen aufgenommen werden. Nähere Auskünfte in der Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Wiltrinhofgasse 17.

**Mögen-Apothek** in der Herrengasse besteht diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachbarn.

### Einer Mutter Liebe.

Roman von Jos. Schade-Haebde. Nachdruck verboten. Erstes Kapitel.

Lisa Hanns schlenderte langsam die Straße hinab. Sie kam aus der Klobierkammer und hatte die Noten zu einem hübschen Mädchen gemeldet. Mit der Musikmappe zu gehen, verschmähte sie mit dem ganzen Stolz ihrer hebejn Jahre. Ganz langsam, sich in den Hüften wägend, ging sie dahin, mit lauchendem Gesicht, lachenden Augen. Ein warmer Frühlingregen hatte sich plötzlich aufgemacht und rauschte auf die Erde nieder. Lisa aber genierte das nicht, im Gegenteil, sie fand es komisch, wie die Leute auf der Straße eilten, um schnell unter Dach und Fach zu kommen. Der warme, süßliche Regen! Sie streckte die Hand aus, von der sie den Handkühler abgestreift hatte, und empfand voller Behagen das Brädeln auf der Haut. Einmal blieb sie stehen. Eine schwarze Sperlinge hatte sich unter das vorspringende Dach eines Hauses gelüftet und schickte dort einen großen Spektakel, als schimpfte sie wildlich über die Heimtücke des Himmels, der vor kaum einer halben Stunde noch im hellen Sonnenschein erstarrt war und nun plötzlich seine Schleißen geöffnet hatte. So komisch erschien Lisa dies, daß sie hell auflockte. Dann ging sie weiter und hob einen kleinen, schmutzigen Nymphen auf, der in eine Wasserlauge gefallen war und laut schrie.

Sie dachte nicht daran, daß ihr duftiges, gestärktes Sommerkleid schon seine ganze Frische eingebüßt hatte, noch dachte sie an den neuen weißen Strohhut, auf dem die billigen roten Blumen lustig abstärben. Lisa dachte überhaupt nichts. Sie empfand nur das Behagen, jung und gesund zu sein. Daß sie außerdem noch hübsch war, das verteilte ihr die Blise der eilig Vorübergehenden, die ihre Freude an der sorglosen Jugend hatten, die aus Lisas braunen Augen leuchtete. Ihrer jugendlichen Schönheit konnte der Regen nichts anhaben. Das braune Haar, das sich so eigenartig über der schmalen, weißen Stirn frauste, wurde noch schöner, noch lockiger in der leuchtenden Luft.

Jetzt hatte Lisa das elterliche Haus erreicht. Die alte, grügelstrichene Gartenpforte knarrte, als sie dieselbe öffnete. Muthwillig schüttelte sich Lisa, daß die Tropfen nur so umhersprühten, als sie ins Haus trat. Es war ein kleines, schon ziemlich baufälliges, zweistöckiges Häuschen, das dem Landesgerichtsekretär Hanns gehörte. Seine Frau hatte es von ihren Eltern geerbt und es stand in seiner anbruchslosen Schlichtheit schart genug gegen die modernen, großen Villen ab, die sich rechts und links die Straße hinauf anreichten. Aber der bescheidenen, kleinen Familie genügte es; sie fühlte sich wohl darin. Außerdem war die neue Wohnung, die man auf diese Art hatte, eine angenehme Zugabe zu dem Gehalt des Sekretärs. Für die Abgaben und Steuern genügte die Miete, die das zweite Stockwerk einbrachte. Da oben, wo die Fenster so dicht von Wein umrant und noch mit blühenden Blu-

men geschmückt waren, wohnte die verwitwete Frau eines Kapitäns schon seit fünfzehn Jahren und hielt gute Nachbarschaft mit den Hauseigentümern.

Alle liebten das alte Haus und den etwas verwilderten kunstlosen Garten, wo Lisa mit ihren Geschwistern und mit Koll Wismann, dem einzigen Sohne der Kapitänswitwe, der allerdings ein paar Jahre älter war als sie, ihre frohen, lustigen Kinderspiele getrieben und wo die jüngeren Kinder der Hanns'schen Familie noch jetzt den größten Teil des Tages zubrachten.

Jetzt war der Garten leer; der Regen hatte die Kinder hineingetrieben. Zudem war es ja auch schon 7 Uhr abends, da mühten die größeren ihre Schularbeiten noch einmal repetieren, und für das Resthälften schlief bereits die Schlafensstunde.

Lisa erichat doch ein wenig, als ihr beim Eintritt ins Haus die klingenden Schläge einer altertümlichen Uhr die Zagszeit zu Gemüt führten. Sie hatte sich wieder einmal „schonbar verspätet“, wie sie sich neuerevoll eingestand. Aber was konnte sie dafür, daß es auf der Straße immer so viel Interessantes zu sehen gab, wenn sie die langweilige Klobierkammer hinter sich hatte.

Aus des Walters Zimmer im Erdgeschoß schimmerte Licht. Auf den Behen schloß Lisa daran vorüber und nahm auf dem Korridor ihren Hut ab. Fast wäre ihr ein Entsetzensschrei entküpft, als sie die Verheerung sah. Der schöne, neue Hut, auf den sie so stolz gewiesen und den die Mutter so sorgsam für ihre Aelteste garniert hatte, wie sah der aus!

### Weihnachtsfest Günter Hoheneggs glückliches Weib.

Während das junge Paar seine Hochzeitsreise nach der Riviera machte, blieb Lena mit ihrem Gatten, der seit August in Deutschland weilte, und mit Wally zu Tante Lauras Gesellschaft in Hohenegg. Im nächsten Frühjahr, wenn das junge Paar nach Hohenegg zurückkehrte, wollte Georg von Hohenegg wieder in sein altes Regiment eintreten. Der ernste, tüchtige Offizier würde sofort wieder eingereicht werden unter seinen Kameraden.

Nach Juttas und Günters Rückkehr reisten Hüllers ab, aber sie kamen jedes Jahr einige Wochen nach Hohenegg, meist mit Onkel, Doktor und Tante Marie zusammen. Dann herrichte frohes Leben und Treiben in Hohenegg und als glücklicher Mittelpunkt derselben wurde die Gegenwärtigen Tante Laura von allen Seiten betrachtet.

Die alte Dame war wunschlos glücklich, und ihr Glück wurde nur noch übertrifft von dem der beiden jungen Paare.

Jutta hatte ihre Mission herzlich erfüllt. Jüdischen Günter und seiner Stiefmutter bereichte ein ideales Verhältnis, das durch keinerlei Schatten mehr getrübt wurde.

Und als Günter mit der Zeit ein bekannter Schriftsteller wurde, da war es fraglich, wer stolzer auf ihn war — Jutta oder — Laura von Hohenegg.

# Letzte Nachrichten

## Defferr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 2. November. Amtlich wird verlautbart:

An der italienischen Gebirgsfront werden unsere Truppen in planmäßiger Durchschiebung der Mänundermaßnahme die Stellungungen wie zu Beginn des italienischen Krieges beziehen.

In der venezianischen Ebene ist die Rückbewegung über den Tagliamento im Gange.

Die Klärung des gesamten serbischen Gebietes steht unmittelbar bevor. Der Chef des Generalstabes.

## Italienischer Bericht.

Wien, 2. November. Italienischer Generalstabesbericht vom 1. November: Die Schlacht dauert an und dehnt sich aus.

Der Gegner wankt auf der Hochfläche von Asiago und ist auf der übrigen Front auf dem Rückzuge. Er wird von unseren Truppen in unabweislicher Weise überrennt. Unsere rasch vordringenden Batterien durchdrangen den Feind an mehreren Stellen. Die Kavalleriedivisionen brachen den eindringlichen Widerstand an der Livengano und nachdem sie die Uebergänge wiederholt jergestellt hatten, drückten sie gegen den Tagliamento. Die letzte Armee, die jetzt mit dem stützenden Vormarsch der Brigade Ancona, dem Ende des Brentaales, in Aktion trat, griff den Gegner heute morgens an der letzten Front heftig an. Die vierte Armee jerrichtete die Festung von Fonzaso. Die Brigade Bologna rückte gestern abends um halb 7 Uhr in Feltr ein. Die 12. Armee ließ das Desfilée von Dnero und die Berge hinter sich und vereinigte sich auf der Hochfläche südlich von Belluno mit einer der Senkung von Fabaletto im Gefechte teilenden Abteilung. Auf dem rechten Flügel der Front besetzte die 3. Armee die ganze Frontengone, welche der Feind zum Teil unter Wasser setzte. Eine Patrouille gewann Lavarre. Flugzeuggeschwader flogen den

Schuldbeudigt barg sie ihn an der dunklen Stelle des Garderobenhalters und blüpfte dann ins Kinderzimmer, dem sie war eigentlich schon entwachsen war, wo sie sich aber immer noch am wohlsten fühlte. Hier bestiegen die in wohlberechneter Höhe angebrachte Hängelampe ein friedliches Bild. In der oberen Ecke des großen Ausziehtisches saßen die „beiden Großen“: der fünfzehnjährige Ernst und die dreizehnjährige Thea. Ernst hatte die Finger in die Ohren gesteckt und überhörte geistlich den Eintritt der Schwester. Sein hübsches, frisches Lächeln zeigte einen krampfhaft ernsten Ausdruck, während er die Lippen leise bewegte, um die lateinischen Vokabeln, die er morgen auf hatte, seinem Gedächtnis einzuprägen.

Thea aber richtete die runden, immer ein wenig neugieriger Augen auf die Schwester und hielt mit ihrer Beschäftigung, aus dem Titel des Federhalters den Anfang ihres lustigen herauszuziehen, einen Moment inne.

Am unteren Ende des Tisches patzte die kleine dreijährige Gertha mit ihrem Köpfchen unter in den vor ihr stehenden Griechisch, als die Floder nur so herumflogen und Thea strüßte anheulte, als ein Teil davon sich in ihren Anhepf auf ihrem Heste erkor. Da war es mit Frieden und Stille vorbei. Nur Ernst ließ sich nicht stören. Die Beharrlichkeit des sonst zu aller dummen Streichen aufgelegten Bruders ärgerte Thea, die das Unheil mit ihrem Gute bereits vergeben hatte; unwillig fuhr sie dem Jungen mit beiden Händen durch sein kurzgeschneittenes Blondhaar, daß er müttend aufsprang, um die Schwester zu verfolgen, die wie ein Wirbelwind um den Tisch flog. (Fortsetzung folgt.)

kämpfenden Truppen voraus und beschossen und belegten die feindlichen Kolonnen. Die Gefangenenzahl steigt fortwährend. Die Geschütze betragt mehr als 700 Kanonen. Die andere Seite hat ungeheuren Wert und kann nach Millionen geschätzt werden.

## Der ungarische Nationalrat.

Republik oder Monarchie. Männer- und Frauenwahlrecht. Waffenablieferung an allen Fronten.

Ofenpest, 2. November. Im Vorschussauschuss des ungarischen Nationalrates teilte Ministerpräsident Karolyi mit, daß die Regierung vom König ihres Landes eingebunden wurde und in ihrem Programm die Frage der Staatsform aufgenommen habe, nämlich, ob Ungarn Monarchie oder Republik werden soll. Der Ministerpräsident erklärte diesen Schritt mit Rücksicht auf die öffentliche Stimmung gemacht zu haben im Bewußtsein, daß sie ihre Macht vom Volke erhalten und nur mit dem Willen des Volkes auf dem Platze sein könne. Sodann verlas der Volkswohlfahrtsminister Kenffy eine diesbezügliche Proklamation, wonach die Regierung die Entscheidung über die Staatsform der binnen kürzester Zeit, höchstens in sechs Wochen, auf Grund des allgemeinen gleichen und geheimen Männer- und Frauenwahlrechtes zusammentretenden Konstitution anheimstellte. Die Einführung dieses Wahlrechtes wird die Regierung entweder binnen wenigen Tagen durch Abstimmung im Abgeordnetenhaus oder durch Otkroifstellen. Der Minister betonte die Notwendigkeit der inneren Ruhe und schloß mit einem Hinweis auf die Friedensmission der Regierung. Im Laufe der Beratungen verlas der Kriegsminister eine Proklamation, worin den Soldaten auf allen Fronten der Befehl erteilt wird, die Waffen sofort niederzulegen. Der Befehl sei eingegeben von dem besten Willen, künftighin keinen Krieg mehr zu führen.

## Die National-Armeen.

Das Armeekorpskommando sagt, daß es vorläufig noch bleiben will.

Wien, 2. November. Amtlich wird verlautbart: Die Nationalstaaten in Oesterreich und den südslawischen Ländern werden eigene Armeen bilden. Die zur Durchführung der Umwandlung in National-Armeen notwendigen bisherigen militärischen Stellen bleiben zum Zwecke der vollständigen Uebergabe aller Agenden an die Nationalregierungen vorläufig bestehen, so das Armeekorpskommando, solange, bis die Armee im Felde in die Heimat zurückverlegt wird. Sämtliche Militärpersonen, und zwar jene des Hinterlandes sofort, jene der Armee im Felde nach ihrer Heimkehr in die Heimat, haben ihren vorgelegten Kommandos zu melden, in welche der zu bildenden National-Armeen sie einzutreten gedenken.

## Die tschechischen Regimenter.

Demobilisierung und Rückkehr.

Das Präsidium des tschechischen Nationalrates erhielt ein Telegramm des österreichischen Generalstabschefs mit der Bitte, unverzüglich einen beglaubigten Vertreter (Verkehrsfachmann) zwecks Demobilisierung und Rückkehr des Militärs in die Heimat nach Wien zu entsenden. Die diesbezüglichen Dispositionen wurden sofort getroffen.

## Vom Tage.

Wittelsbacherhaus beschneit. „Blauen Stern“ interniert. Der gewesene Prager Militärkommandant Kestranek wurde im Hotel „Blauer Stern“ interniert und bewacht. Wie „Praso Edu“ meldet, wollte er in der Nacht entweichen, wurde aber festgenommen.

Das beschlagnahmte Prager Volksgesangs- und Tanzbuch „Coste Slovo“ enthält 30.000 diese Wände, welche die Namen der slavischen Legionäre und Hochverräter im Auslande und ein Verzeichnis von Personen in Oesterreich enthalten, die des Verkehrs mit dem Auslande verdächtig waren. Das Werk enthält auch viele Photographien. Autor dieses Werkes sei Dolmetscherkommissar Janka, den Hofrat Kunz aus Mähre-Ostau nach Prag gebracht habe.

## Bereinsnachrichten.

Festbesoldeten-Sprecherabend. Dienstag den 3. November um halb 8 Uhr abends findet im Saale des Grobkaufhauses „Für alten Bierquell“. Einmalig, ein Festbesoldeten-Sprecherabend statt, in welchem die wichtigsten Angelegenheiten zur Besprechung gelangen. Festbesoldete, ergeht herzlichst!

## Schaubühne und Kunst.

Hoftheater. Auch die Feiertagsaufführung des Operettenschlagers „Wo die Lerche singt“ fand vor ausverkauften Hause statt und fand stürmischen Beifall. Deshalb wird das prächtige Werk Lehars heute Sonntag nachmittags 3 Uhr aufgeführt. Aber das wird das vorzügliche Wiener Volksstück „Wein Leopold“ wiederholt. Dienstag geht auf allgemeine Verlangen noch einmal die Karnevalsoperette „Der Graf von Luxemburg“ in Szene. Mittwoch wird eine Alt-Florentiner pikante Komödie „Mandrachola“ zum erstenmale aufgeführt. Anlässlich der Wiener Erstaufführung schreibt „Die Welt“ u. a. Machiavellis Komödie „Mandrachola“ lebt vom Witz derbster Grotti, dem Sexualhumor eines Rabelais in der fein zugespitzten Form elegantesten Uebermuts. Paul Eger hat nun das Räpelspiel der Sinnlichkeit in Lyrischen getauscht, aus dem kuppelnden Mönch ist ein Quackfalter geworden und der Gatte, der die Frau mit dem Liebhaber in die Kammer sperrt, weil er sich nach einem Kind sehnt, ist uns noch mehr Hanswurst als im Original. Nach dem Beifall zu schließen, unterhielt sich die Zuschauerschaft auf das prächtigste.

## Rino.

Stadtkino. Der Sensationsschlager „Don Cesar, Graf von Trun“ erzielte auch hier einen kolossalen Erfolg, nicht minder die musikalische Illustration des Filmes durch Dellingers Musik, besonders aber das schneidig von Friedrich Müller gesungene Auftittlied des Don Cesar. Das Filmwerk wird nur noch heute und morgen vorgeführt.

## Volkswirtschaft.

Versteigerung von Werden. Am 2. b. gelangen in Graz, Kavalleriekaserne, felddiensttaugliche und erholungsbedürftige

Wände zur Versteigerung. Sie beginnt um 9 Uhr vormittags.

Wiedereröffnung der öffentlichen Kunstausstellungen. Die Wiener Künstlervereinigung hat beschlossen, mit der Ausgabe von Kunstwerken für den Winter zu beginnen. Die erste Ausgabe dürfte voraussichtlich am 6. November erfolgen.

Wiedereröffnung der öffentlichen Kunstausstellungen. Die Wiener Künstlervereinigung hat beschlossen, mit der Ausgabe von Kunstwerken für den Winter zu beginnen. Die erste Ausgabe dürfte voraussichtlich am 6. November erfolgen.

## Eingekommen.

Die erhalten folgende Zuschrift: „In die Redaktion der „Marburger Zeitung“. In der letzten Nummer Ihres geschätzten Blattes vom 31. Oktober 1918 erschien unter der Spitzmarke „Aufdeckung eines Laagers geübener militärischer Waren“ eine Notiz, welche ich dahin berichtige: Es ist unwahr, daß mein Gasthaus jemals ein Diebstehlerneft gewesen wäre, da bei mir nur von des Urlaubern aufgehobene Sachen vorgefunden wurden. Auch warne ich jedermann, obige Gerüchte über mich weiter zu verbreiten, da ich sonst gegen jeden gerichtlich vorgehen gezwungen bin. Achtungsvoll Marie Mielitto

## Verstorbene in Marburg.

- 21. Oktober: Obbl. Maria, Hausbesitzerin, 60 J. Mellingerstraße. Sattler Franz, Fabrikant 27 Jahre, Pobergschstraße. Glavac Michael Tagelöhner, 30 Jahre, Pobergschstraße.
- 22. Oktober: Blasig Rudmilla, Bahnhofslocherin, 30 Jahre, Perkostraße. Rudolf Emil Arbeiter, 41 Jahre, Pobergschstraße. Gode Anton, Arbeiter, 34 Jahre, Pobergschstraße. Grumler Bernhard, Händler, 23 Jahre, Pobergschstraße. Mendl Alexander, Inwohner 23 Jahre, Pobergschstraße.
- 23. Oktober: Besjak Marika, Konduktorstochter 8 Jahre, Grenzgasse. Maestri Danilo, Schmied 43 Jahre, Pobergschstraße. Novak Agnes Privat, 25 Jahre, Triesterstraße. Bokac Juri Arbeiter, 20 Jahre, Pobergschstraße. Dukosi Lukas, Mineur, 47 Jahre, Pobergschstraße. Arnezoli Rudolf, Tagelöhner, 33 Jahre, Pobergschstraße.
- 24. Oktober: Brum Angelo, 38 J., Pobergschstraße. Neubauer Anton, Wingersohn, 34 J., Pobergschstraße. Golovic Marko, Landmann 22 Jahre, Pobergschstraße. Schell Josef, Lokomotivführer, 46 Jahre, Franz Josefstraße. Kuber Alois, Schuhmacherstochter, 14 Jahre Franz Josefstraße. Verhounig Andreas Elektromonteur, 35 Jahre, Pobergschstraße.
- 25. Oktober: Celan Jva, Privat, 31 J., Karnnnerstraße. Dr. Egg Walter, k. k. Realgymnasialprofessor, 31 Jahre, Goethestraße. Neubauer Karl, Bahnhofslocherin, 12 Tage, Franz Josefstraße.

Die Bach- und Schließanlage in Marburg, Lendgasse 2, übernimmt alle Arten von Bewahrungen.

**MATTONI'S**  
**ESSHÜBLER**  
SAVERBRUNN

## An unsere P. L. Abnehmer

Herrn P. L. Abnehmer, deren Bezug recht abgelassen ist, werden zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten in der weiteren Bestellung dringend ersucht, die Erneuerung ihrer Bezugskarte möglichst bald zu veranlassen.

Wir ersuchen, die Namen auf den Anweisungen recht deutlich zu schreiben.



# Marburger Anzeiger.

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

# Rundmachung

Mit Rücksicht auf den in Marburg bestehenden Mangel an Lebensmitteln hat der Magistrat beschlossen, daß den während des Krieges in Marburg niedergelassenen Flüchtlingen mit 24. November d. J. die Lebensmittelkarten ausgestellt werden.

Die Ausstellung der Karten kann in jedem eigenen Interesse angefordert, bis längstens 24. November l. J. das Stadtmagistrat Marburg zu besorgen.

Stadtrat Marburg, am 29. Oktober 1918.  
Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

**Frischer Kalk**  
jede Menge erhältlich bei G. Biedel, Voltsgartenstraße 27.

**Erste Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium - Niederlage, Leihanstalt**  
Bertha Volckmars Nachf.  
Anton Bauer

**Anton Bauer**  
über 20 Jahre Erfahrung  
Marburg, Obere Herrngasse 36  
1. Stock  
gegenüber d. d. Staatsgymnasium  
Klavier- und Harmonium - Reparaturen und Stimmung  
Schulstraße Nr. 154/157.

**Juden, Flechten, Heilkräuter**  
besitzt reichhaltige Dr. Reich's Original geprüfte, geschützte „Stabform-Tafel“. Vollkommen geruchlos, schmilzt nicht. Probierprobe Nr. 4.—, großer Kegel Nr. 6.—, Familienprobe Nr. 15.—  
Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken  
Achtung auf die Schutzmarke „Stabform“.

**Neu Kralk's Neu**  
Kleiner Fahrplan

**abno Insekte, nur 30 Heller**  
Giltig vom 1. September 1918.  
Vorläufig in den Tabaktrafen, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage der Marburger Zeitung.

**Das höchste Glück**  
erreichen Sie wahrhaftig nur durch ideale Schönheit. Die Hautsache ist ein schönes Gesicht. Jeder Licht und Irrlicht von der Schönheit des Gesichtes. Trachten Sie daher Ihren Teint zu verbessern und ein jugendliches Aussehen bis ins hohe Alter zu erhalten. Durch meine noch im Jahre 1917 zu erhaltenen, durch meine noch im Jahre 1917 verbesserte Methode werden Sie in Kürze von Sommerprossen, allen erbslichen Hautunreinheiten u. Altersflecken für immer befreit. Ihre Gesichtshaut erscheint in neuer blendender Reinheit und Frische. Ich werde jedem gratis Anleitung zur Anwendung dieser wunderbar wirkenden Methode. Schreiben Sie sofort an U. Jelinek, Wien 66, Koch 37, Abteilung 82. Rückporto erbeten.

**Zahnarzt**  
Dr. Leo Zamara's Nachfolger  
Dr. Karl Unger  
Graz, Rannstraße 45 Graz  
(Eingang Hofhofgasse 2)

**Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier**  
Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gummiplatte, ohne die Zähne zu entfernen, der ideale Zahnerfolg, im Mund festhaltend, nicht zum Herausnehmen.  
**Zähne u. Gebisse**  
in erstklassiger Ausführung.  
Unermüdete Patienten werden innerhalb eines Tages fertiggestellt.  
**Blomben aller Art!** Schmerzloses Zahnziehen.  
Beratungen Sie kostenlos Befundung eines Probestückes.

**Das schönste Gesicht**  
Durch eine ganz neue wunderbare Erfindung ist es endlich gelungen, binnen wenigen Tagen sämtliche Sommerprossen, Mitesser, Wimpern, Runzeln, sowie Narben- und Gesichtsfalten zu entfernen. Jede Garantie! Geleitet durch die überraschend in höchster Weise! Die Haut wird sofort geschmeidig und jugendlich. Keinen glatten und weichen werden blendend schön und jung und dadurch glücklich. Tausende freiwillige Dankschreiben aus allen Ländern. Bei den berühmtesten Fachärzten glänzend bewacht. Schreiben Sie sofort an U. Jelinek, Wien 66, Koch 37, Abteilung 81. u. erhalten dieser Wunderwerk mit Anleitung vollkommen gratis. Rückporto erbeten. 2350

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Verkauf**  
Einige alte Bücher zu verkaufen. Preis 100 Mark. An die Bm. 12798

**Kleiderhaus**  
**Johanna Ferner**  
 Marburg, Herrengasse Nr. 24  
 empfiehlt Kleider jeder Art  
 Hüte, Crauer- u. Pelzwaren.

**MUSIK**  
 Instrumente, Saiten  
 Musikaliengrößen  
 Auswahl bei  
 Josef Höfer, Marburg a. M.  
 Schulgasse 2

**Zerrissene Strümpfe und Socken**  
 werden tadellos und dauerhaft repariert, drei  
 Strümpfe oder vier Socken geben je ein Paar.  
 Aus alten Tricot-Strümpfen, -Hosen usw. wer-  
 den Strümpfe und Socken nach Maß erzeugt.  
 Tritte nicht abheben! (Täglicher  
 Postversand.)  
**Marburger Strumpf- u. Sockenreparatur**  
 Walpurga Ortmann, Marburg, Burggasse 15  
 Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann“  
 Uebernahme des Geschäfts in Marburg: Ferd.  
 Kaufmann, Schulgasse Nr. 2, und Theresie Topal,  
 Herrengasse 8. In Witt: St. Gaubinger, Bahnhof-  
 gasse 7. In Wettau: Bruder Stawitsch; in Windisch-  
 erod: Ferd. Andritz. In Schönstein: Josefine Simmerl.  
 Postversand, von 10 Paar aufwärts franco Porto.

**Trauerhüte**  
 modernster Machart, in stets großer Auswahl lagernd im  
 : **Damenhuthaus** :  
 „ZUR WIENERIN“  
**ELISE POLT-WITZLER**  
 Herrengasse 15.

Ein Paar Ponys, ein neues Brust-  
 geschirr, ein neues Kummel und ein  
 Einspännertwagen  
 billig zu verkaufen. Seibitz, Grazergasse 21.

**Bierlagerfässer**  
 (ausgehobelt)  
 von 15 bis 120 Hektoliter  
 und Fässer und Bottiche in allen Größen  
 sind preiswert zu verkaufen.  
 Adler & Sohn, Wein- und Faßhandlung  
 Wien, III., Rasumofskygasse 27. Telefon 3570  
 Telegramm-Adresse: Adlersohn, Wien. 10.652

**Kriegskosten u. Zähne**  
 Eine Plauderei für Zahnlose und solche, die es nicht  
 werden wollen, vom Zahnarzt Dr. Leo Zamara, Graz,  
 erschienen im „Neuen Wiener Journal“ am 4. Jänner 1917.  
 Der Sonderabdruck dieser interessanten Broschüre wird  
 jedermann auf Verlangen kostenlos zugesendet von  
**Dr. Leo Zamara's Nachf., Graz**  
 Annenstrasse Nr. 45.

**Georg Juterschnig**  
 Maler- und Anstreichermeister in Marburg,  
 Brandisgasse Nr. 3  
 empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach  
 einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

**Jeder sein eigener  
 Reparatur!**  
 Meine Samaritanen-  
 able näht Steppstiche wie  
 mit Nähmaschine. Größte  
 Erfindung, um Leder, zer-  
 rissenes Schuhwerk, Ge-  
 schirre, Kasse, Teppiche,  
 Wagenbeden, Balthasse,  
 Füll, Fahrradmäntel,  
 Säcke, Leinwand u. alle  
 anderen starken Stoffe  
 selbst flicken zu können.  
 Unentbehrlich für jeder-  
 mann. Eine Wohltat für  
 Handwerker, Landwirte u. Soldaten.  
 Ein Jewel für Sportleute, feste  
 Konstruktion. Kinderleichte Hand-  
 habung. Garantie für Brauchbarkeit.  
 Übertrifft alle Konkurrenz-Fabrikate.  
 Stets Belobungsschreiben. Preis der  
 kompletten Nähmaschine mit 2 Nadeln, 4 ver-  
 schiedenen Modellen und Gebrauchsan-  
 weisung K. 4-80, 3 Stück K. 14.—  
 Versand nur per Nachnahme, Porto  
 separat,  
 nur durch Joh. Jessenz, Haut-  
 und Lederhandel, C. M. Wieder-  
 verkäufer lohnender Rabatt.

**Chinesische Zigaretten**  
 Füllen den 1936  
**Zahnschmerz**  
 sofort. Preis 1 P.  
 Stabiapothete am F. J. Adler  
 Hauptplatz neben dem Rathaus.

**Stabierstimmgänge**  
 werden metierhaft, prompt und  
 billig hier sowie auswärts ausge-  
 führt von J. Kautler, Fächer-  
 gasse 8, Biederste.

**Josef Brandl**  
 Marburg a. M.  
 Schulgasse Nr. 2  
 Spezialität:  
 pat. Kunstklavier,  
 auch alle Klavierarten,  
 Reparaturen u. Einstimmungen



**Eichen- und  
 Kastanienholz**  
 kauft jede Menge am Stoc  
**Alois Haidinjak**  
 Marburg, Kartischowin 130.

**Großgasthof  
 Erzherzog Johann**  
 Während der Neuherri-  
 chung der Gasträume  
 stehen die Hotelzimmer für  
 die Passagiere stets zur Ver-  
 fügung.  
 W. Festinger, Wirt.

**Wichtig für Schneider u.  
 Schneiderinnen!**  
**Tudialfäule**  
 kauft am besten Th. Braun,  
 Bäckerstraße 13. 524.

Hochprima  
**Wanenfette**  
 hat jedes Quantum  
 abzugeben  
**F. Hartinger**

**Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung  
 und Baumaterialienhandlung**  
 Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL**  
 Volksgartenst 27 Blumen-gasse  
 Marburg  
 Telegramm-Adresse: Pickel Marburg.

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.  
 Ausführung von Kanalisierungen,  
 Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.  
 Lager von Steinzeugröhren,  
 Gipsdielel und sämtlichen Baumaterialien.

**Möbelhaus Karl Preis**  
 Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen  
 Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.  
 Domplatz 6 **MARBURG** Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Buche,  
 Esche, Kirsch, Mahagoni, Palisander in matt und poliert von  
 der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Dekora-tions-  
 und Schlafdivane. Ottomane, Salon- und Klubgarnituren in  
 Stoff und Plüsch. Herren- und Damenschreibische, Bücher-  
 kästen, Fauteuils, Bücheretageren, Salon-, Näh- u. Spieltische,  
 Thonetstesseln, Betten, Kästen, Tische, Sesseln, einzeln sowie  
 ganze Schlafzimmer in Weichholz, sehr schön lackiert, noch zu  
 billigen Preisen. Küchenkredenzen und komplette Küchen in  
 weiß u. farbig emailliert. Zusammenlegbare Eisenbetten, Eisen-  
 gitterbetten, Waschtische, Halb- und Ganz-Messingbetten, Vor-  
 hangstangen. Reizende Neuheiten in Stoff-, Tüll- und Spitzen-  
 vorhänge, Stores, Bett- und Tischdecken in allen Preislagen.

Größte Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

**Ferdinand Rogatsch**  
 Fernsprecher **Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse:  
 Nr. 230 **Rogatsch Marburg**

empfehlte sich zur Befertigung von **Betonwaren** aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen,  
 Kanalsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen  
**Asbest-Fussböden**  
 (Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw.  
**Hersteller** von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

Händler und Kaufleute erhalten Nachlass

**Schuhe**  
 mit Holzsohlen in allen Größen liefert sofort auch in größeren Mengen an Fabriken, Gutsverwal-  
 tungen, Gemeinden, Schulen, Konsumvereine etc. etc. die nachstehende Verkaufsstelle der  
**Schuh- und Lederwerke T. & A. Bata, Wien, II., Taborstr. 17a.**  
 In obiger Verkaufsstelle sind auch Lederersatz-  
 sohlen, Schuhriemen und Schuhschnüre zu haben.

Familie Maschowiger gibt die traurige Nachricht von dem  
 Ableben des Fräuleins  
**Marianne Vontscharek**  
 geb. Schwirzin

welche am 1. November um halb 2 Uhr früh nach langen, schwerem,  
 mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbe-  
 sakramenten, im Alter von 45 Jahren in ein besseres Jenseits ab-  
 berufen wurde.  
 Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 3. November um  
 1/4 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des städt. Friedhofes in  
 Bockersbach aus statt.  
 Das heil. Requiem wird Donnerstag den 14. Oktober um 7 Uhr  
 früh in der St. Magdalenenapfarrkirche abgehalten.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.



Maria Kreiner gibt im eigenen wie im Namen ihrer Tochter Marie und Enkelkinder allen Verwandten und Bekannten tieferschüttert Nachricht von dem Ableben ihres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, des Herrn

# Georg Kreiner

welcher Donnerstag den 31. Oktober 1918 nach kurzem Leiden im 87. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die enteelte Hülle des teuren Verblichenen wird Sonntag den 3. November um 10 Uhr vormittags im Sterbehause in Oberfeising eingeseget und auf dem O. Friedhofe in Marburg zur letzten Ruhe bestattet.

Oberfeising, am 1. November 1918.

Marie Germuth, geb. Kreiner  
Tochter,

Maria Kreiner  
Realitätenbesitzerin  
Gattin.

Franz Germuth  
Großgrundbesitzer  
Schwiegersohn.

Franz, Mitzi und Grete Germuth  
Enkelkinder.

## Tüchtiger Vertreter

von großer Aktiengesellschaft für Marburg und Umgebung gesucht. Kleine Kautionsforderlich, da auch Inkasso zu verjoren ist. Gest. Antr. unter Aktiengesellschaft L. 1256 an Kienreichs-Annoncen-Expedition, Graz. 12817

## Schönes, zwei Stock hohes Haus

mit großem Garten, Tramwayhaltestelle, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Schriftliche Anträge unter Billig 2000 L. 1210 an Kienreichs-Annoncen-Exped., Graz. 12807

## Verlangen Sie

um auch u. portofrei meinen Katalog mit Abbildungen von Uhren, Gold-, Silber-, Musikwaren etc.

Hanne Konrad  
v. I. Hoflieferant in  
Brüx Nr. 1900  
(Böhmen).

Nidel- oder Stahl-Ankeruhren R. 26-28- u. 30-; Weißmetall (Gloria-Silber) Goldin oder Stahl-Remont-Doppelmantel R. 35-40-50-60-; Violinen R. 22-24-26-; Ziehharmonikas R. 26-28- und höher.

Für Uhren 3 Jahre Garantie. Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld zurück.

## Wirtschafter oder besserer Meier

verheiratet, kinderlos, umsichtig, unbescholten und fleißig, welcher imstande ist, eine kleine Landwirtschaft selbständig zu führen. Lohnberechnungen, kleine Aufsreibungen etc. machen kann und dessen Frau fähig ist, eine Personalküche zu beaufsichtigen, Wäsche zu verwahren und die allgemeine Ordnung im Hause aufrecht zu erhalten zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerber mit guter Nachfrage wollen ihr Offert, möglichst mit Beischluß eines Lichtbildes und Angabe des Eintrittstermines, an die Güterverwaltung Paul Ritter von Schoeller, St. Gallen (Steiermark). 12816

## Männliche Tagelöhner

gesucht für die Siegenborfer Zuckersabrik Czinfalva in Ungarn. Für die Verpflegung und Wohnung ist gesorgt. Zuschriften sind zu richten an die Zuckersabrik Czinfalva, Ungarn. 12806

## 500 St. Milchtransportkannen

äußerst stark konstruiert mit Eisenreifen, 20 und 25 Liter, neu, sofort abzugeben. Künzel u. Wagner, Wien, V., Margarethenstraße 100.

## Elektr. Batterien

frisch eingelangt

## Wiener Bazar, Buruplatz 1.

## Verkäuferin

selbständig u. verlässlich wird sofort aufgenommen. Anfrage in Bertw.

## Arbeitskräfte

8-10 Mann behufs Kohlenabladung und dgl. Arbeiten werden von der Stadtgemeinde gesucht. Arbeitswillige melden sich Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr beim Bürgermeisterei-Stellvertreter. 12861

## Jeder spielt sofort KLAVIER

von Blatt, ohne Vor- und Notenkenntnisse, korrekt und mit voller Begleitung durch preisgekrönte Notenhefte. Lehrheft R. 15-; bei Versand R. 16-; auf Wunsch Prospekt Nr. 5 kostenlos. „Rapid“, Musikverlag, Wien, 9. Bez., Rusgendorferstraße 65. 9165



## Garantierter Erfolg.

Tausende Dankbriefe zur gest. Einsicht liegen auf. Eine hübsche, schöne, feste Büste erhalten Sie bei Gebrauch der Med. Dr. F. Rix Busencreme, garantiert unschädlich, für jedes Alter, rascher, sicherer Erfolg, äußerlich anwendbar. Die einzige Busencreme, die ob ihrer großartigen Wirkung von Apothekern, Hofparfümerien etc. geführt wird. — Probendose K 5-; große Dose, genügend zum Erfolg, K 10. Porto separat. Versand streng diskret. Kosm. Dr. A. Rix Präparate, Wien, IX., Lackierergasse 6/F. — Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke, Apotheke Marienhilf und Parfümerie Wolfram.

## Techn. Lehranstalt Bodenbach

Studierdauer 2 1/2 Jahre. Programme gegen 10 Heller Porto.

## Kaiser-Panorama.

Ab 29. Oktober bis Montag  
Produktion! Herrliche Panorama!  
Kriegsgebiet des Ostler mit dem Großglöckner.

Dr. Med. Bankholzer's Präparate sind ärztlich erprobt und empfohlen werden bei der deutschen Heeresverwaltung verwendet.

**HERNIOL Nierenleiden** (Wichtig! Nierenschwäche, gegen Nierenleiden, Blasenleiden, Blasenentzündung, selbst nach mehrjähriger, Bestehen außerordentl. Erfolge. Glas R. 3.-)

**HERNIAPILLEN Harnleiden** (Genorrhoe, Harnröhrenentzündung, Harnröhrenfluss, gegen Harnleiden, mit best. Erfolgshöhe Verursachung anzuwenden. Dose R. 3.-)

**HERNIATEE Blasenleiden** (Blasentzündung, Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung, gegen Blasenleiden, Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung, Harnröhrenentzündung. Paket R. 3.-)

Erhältlich in Apotheken, teilweise auch Drogerien, wo nicht durch Bogels Laboratorium, München, Georgenstr. 91. — Literatur gratis. 2248

## Franz Zwerlin

Schneidermeister  
Marburg a. Drau, Tegetthoffstraße Nr. 28  
empfiehlt Kleider jeder Art für Herren und Knaben, Anzüge, Wintermäntel, Stulpen und Sammelöde.  
Maßbestellungen aus guten Stoffen werden modern ausgeführt

Familie Stadlbaumeister Rudolf Kiffmann gibt hiernit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten geziemend Nachricht, daß es ihr möglich war, die Leiche ihres am 27. Oktober 1918 in Innsbruck verstorbenen Sohnes, bzw. Bruders und Schwagers, des Herrn

## Albert Kiffmann

k. k. Leutnants i. R.

in die Heimat zu überführen.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 3. November 1918 um 2 Uhr nachmittags von der Aufbahrungshalle des alten Stadtfriedhofes aus statt, worauf die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt.

Marburg, am 2. November 1918.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme anlässlich unseres schweren unerwarteten Verlustes, sowie für die herrlichen Kranz- und Blumenpenden liegen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren warmen Dank. Insbesondere danken wir dem löblichen Ortskirchenrat, dem Lehrkörper, der Sängerkunde Großhau, Herrn Werkführer Dadau und den lieben Kollegen aus der Archonischen Gemeinde.

Beerdigt bei Marburg, am 2. November 1918.

## Familie Worsche.

**Stadtkino, Domplatz.** Grossartiger Erfolg! Bei den 8 Uhr-Vorstellungen  
 Nur noch heute und morgen **Kino-Künstler-Orchester.**

**Grosser Sensationsschlager, Don Cesar, der Graf von Irun.** Grosser Sensationsschlager.  
 Romantisches Filmdrama nach der gleichnamigen Operette. Musik von Rudolf Dellinger. MAX NEUFELD in der Hauptrolle.  
 Verschwendungerische Pracht in Ausstattung und Inszenierung. — Ueber 1000 Mitwirkende. — Auftrittslied des Don Cesar gesungen von Friedrich Keller.  
 Trotz enormer Regien an Wochentagen bei den 6 Uhr-Vorstellungen ermäßigte Preise. Militär besondere Begünstigung. — Bei den 8 Uhr-Vorstellungen und an  
 Sonn- und Feiertagen bei den viertel 5, 6 und 8 Uhr-Vorstellungen gewöhnliche Preise ohne Ermäßigung.

**JOSEF STEIN**

die allbekannteste, populäre Geschäftsstelle **ladet Sie ein** zur Teilnahme an der

**XI. Oesterr. Klassenlotterie**

Zur Verlosung gelangen insgesamt:

**21 Millionen 584 Tausend K**

darunter die enormen Summen von ev.:

**Eine Million K**

**(1,000.000 K)**

oder speziell: 700.000 K, 300.000 K, 200.000 K, 100.000 K etc.  
 sowie viele, viele à K 80.000, 70.000, 60.000, 50.000 usw.

**ZIEHUNG I. Klasse bereits: 11. DEZEMBER a.c.!**



**Sichern Sie sich** sofort Ihre Chance **1/4 LOS K 40** und bestellen Sie 

1/2 Los K 20
1/4 Los K 10
1/8 Los K 5

Bestellungen, am besten per Postkarte, werden postwendend ausgeführt, auch ins Feld! Zahlung nach Erhalt per Postierschein oder Postanweisung!

**JOSEF STEIN** Wien, I. Wipplingerstraße 21 (an der Hohen Brücke)  
 Telephone: 37.143 und 13.441 (interurban)

**Tel.-Adr. Glücksstelle!**

Vom tiefsten Schmerze ergriffen geben die Unterzeichneten die traurige Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Vaters, bezw. Schwieger- und Großvaters und Onkels, des Herrn

**Karl Sprager**

welcher Freitag den 1. November 1918 im 75. Lebensjahre nach kurzem schweren Leiden gottgegeben entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen wird Sonntag den 3. November um 1 Uhr nachmittags im Trauerhause in Neudorf eingesegnet und sodann auf dem Holsweiner Friedhofe zur letzten Ruhe beihaltet.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag den 13. November in der Sankt Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Neudorf bei Marburg, am 1. November 1918.

Marie Sloger, geb. Sprager, Elisabeth Schicker, geb. Sprager, Töchter.  
 Georg Sloger, Johann Schicker, Schwiegerkinder, Wilhelm Sloger,  
 Oskar Sloger, Gabriele Schicker, Enkel. Sämtliche Verwandte.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergesslichen Gattin, bezw. Mutter, Tochter, Schwägerin, Tante und Aupine, der Frau

**Angela Kulovic**

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranz- und Blumenpenden sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.

Marburg, am 1. November 1918.

**Familien Kulovic und Reptić.**

**Hilfsarbeiter** wird bei guter Bezahlung für dauernd sofort aufgenommen.  
 Buchdruckerei L. Kraliks Erben

**I. Marburger Biokop im Hotel Stadt Wien.**

Der größte Film aller Zeiten. So etwas noch nie dagewesen! Der größte Film aller Zeiten.  
 Nur 4 Tage. **Freitag den 1. bis Montag den 4. November 1918** Nur 4 Tage!

**Erster Gunnar Tolnäs-Weltschlager**

**Das Himmelschiff**

Zukunftsroman in 6 Abteilungen von Sophus Michaelis und Ole Olsen. In den Hauptrollen: Gunnar Tolnäs und Lilli Jacobson.

Verantwortlicher Schriftleiter: Robert Zahn. — Druck und Verlag von Leop. Kraliks Erben.

